

An aerial photograph of a town with numerous red-tiled roofs. In the center, a tall, white church tower with a dark, ornate spire stands out. The tower has a clock face and a cross at its base. The surrounding buildings are mostly light-colored with red roofs. Some solar panels are visible on one of the roofs. The overall scene is a dense urban landscape.

Insaiter

AUSGABE — 1 / 2024

VICTOR ADLER SOZIALDEMOKRAT

PRIMA LA MUSICA NÖ

MOMO

PRIMA LA MUSICA WIEN

ARCHIVPROBE

OTTAKRINGER IM LIEBHARTSTAL

Liebe Leser!

Der Insaiter ist das Informationsmedium des WienerZitherEnsembles. Die Zeitschrift wurde von den Mitgliedern des Ensembles gegründet, um unsere Aktivitäten einem breiten Publikum zugänglich zu machen und größere Resonanz in der Öffentlichkeit zu finden. Wir möchten uns damit aber auch der öffentlichen Kritik stellen. Wir sind für Rückmeldungen zu unseren Konzerten und Aktivitäten dankbar.

Die Zeitschrift erscheint 3x jährlich und ist für alle aktiven und unterstützenden Mitglieder kostenlos. Auch interessierte Nichtmitglieder können die Zeitschrift selbstverständlich – gegen einen Unkostenbeitrag von € 15,- abonnieren.

Für alle Anfragen, Informationen und Rückmeldungen schreiben Sie uns bitte an:

m.kutner@kabsi.at

(oder per Briefpost an die Adresse des Vereins lt. Impressum).

Wir freuen uns auf zahlreiche Leserreaktionen und persönliche Kontakte!

WienerZitherEnsemble

INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel 2

Victor Adler Sozialdemokrat 3

Prima la musica NÖ 4

Momo 6

Prima la musica Wien 8

Archivprobe 10

Otokringer im Liebhartstal 12

Ankündigungen & Termine 19

Impressum 20

Victor Adler – Sozialdemokrat

Über das Leben des Begründers der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei finden gerade einige Lesungen statt. Helmut Korherr hat einen äußerst interessanten Vortrag zusammengestellt, der nun von Kurt Hexmann gelesen wird.

Musikalisch wird die Lesung von 3 „Arbeiterinstrumenten“ begleitet. Am Akkordeon spielt Christian Höller, Mandoline wird von Helga Maier gespielt (bzw. als Vertretung Franz Fellner) und ich (Barbara Laister-Ebner) an der Zither. Da erklingen thematisch sehr treffend „Das Lied der Arbeit“, „Die Internationale“, „Wir sind das Bauvolk“ usw. Man bekommt einen wirklich guten Einblick in die damalige Zeit!

Es gibt vor den Sommerferien noch einmal die Gelegenheit, die Lesung zu hören, und zwar am 18. Juni um 18.30 im Amtshaus Favoriten.

Dann geht es im Herbst wieder weiter: am 1. November um 19 Uhr im Cafe Korb. Auch für 2025 gibt es schon Termine, die gebe ich aber zu einem späteren Zeitpunkt bekannt!





Prima la Musica 2024 Niederösterreich

Der Wettbewerb „Prima la musica“ stellt für viele junge Musiktalente einen der musikalischen Höhepunkte des Jahres dar. 2024 fand der niederösterreichische Landeswettbewerb von 20. bis 29. Februar im Festspielhaus in St. Pölten statt. Die Wertungskategorie Zither solo blieb in diesem Jahr vermeintlich ohne Teilnehmer:innen. Dies ist jedoch weit gefehlt, denn drei Schüler:innen der Privaten Musikschule im Studio-Z in Perchtoldsdorf stellten sich der Herausforderung – zwar nicht in St. Pölten, dafür aber in Graz.

Da die Private Musikschule im Studio-Z unter der Leitung von Monika Kutter das einzige Institut Niederösterreichs ist, das Zitherschüler zum Wettbewerb entsandt hat, war die Teilnehmerzahl zu gering, um eine Jury zusammenzustellen. Deshalb wurden die Teilnehmer:innen Tom Englert (AG1), Laura Pernitsch (AG2) und Matilda Wieselthaler (AG3+) eingeladen, am steirischen Landeswettbewerb in Graz teilzunehmen (5. bis 17. März im Johann-Josef-Fux-Konservatorium Kunstuniversität Graz). Die Wertungskategorie Zither solo fand am 17. März statt. Die Generalprobe für die jungen Musiker:innen fand am 9. März im Studio-Z in Perchtoldsdorf statt. Dabei anwesend auch der junge Komponist Eric Ziegelbauer, der eigens für diesen Bewerb – Altersgruppen entsprechend – sehr ansprechende und kreative Werke geschrieben hat.



Die Ergebnisse der jungen Talente aus dem Bezirk Mödling können sich sehen lassen:

Tom Englert AGI, 1. Preis (Perchtoldsdorf)

Laura Pernitsch AGII, 1. Preis (Perchtoldsdorf)

Matilda Wieselthaler AGIII+, Gold mit Auszeichnung (Gießhübl)

Die drei Teilnehmer:innen lernen alle bei Monika Kutter in der Privaten Musikschule im Studio- Z in Perchtoldsdorf. Kein Wunder, dass Monika Kutter – selbst Zitherausnahmetalent – besonders stolz ist „auf so gute Ergebnisse meiner drei Schüler:innen verweisen zu können“.

Matilda Wieselthaler wurde aufgrund ihrer herausragenden Leistung sogar Landessiegerin.

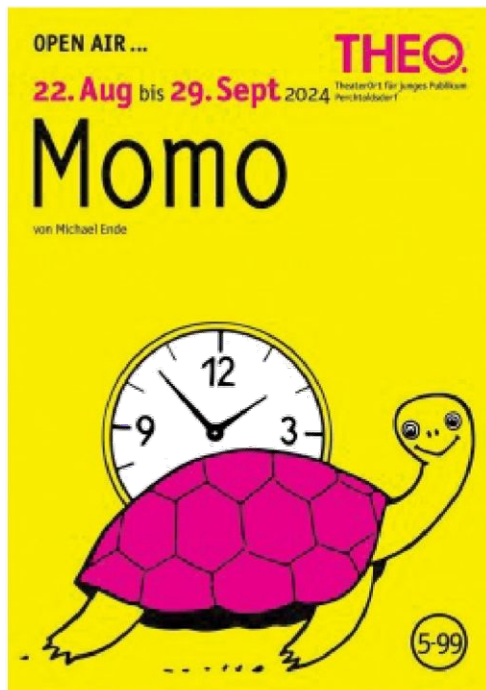
Sie darf am 31. Mai 2024 in Brixen in Südtirol beim Bundeswettbewerb teilnehmen.

Auch für Tom Englert geht die Reise gleich in naher Zukunft weiter. Er stellt sich der nächsten Herausforderung beim NÖ Volksmusikwettbewerb von 16. bis 18. Mai 2024 im Haus der Regionen in Krems.



Im Anhang 1 Foto: © Johanna Hoblik

Bildtext DSC_9892: Laura Pernitsch, Tom Englert und Matilda Wieselthaler (v.l.) mit ihrer Zitherlehrerin Monika Kutter.



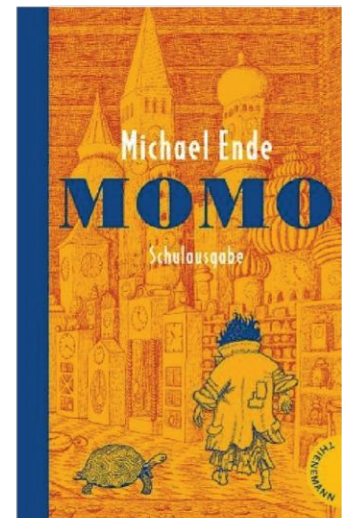
Sommerproduktion im Theo – Theaterort für junges Publikum

Monika Kutter

Auch dieses Jahr bin ich wieder Teil des Teams im Theo Kindertheater in Perchtoldsdorf. Das heißt, dass ich wiederum die Musik für die Produktion schreibe, diese dann mit den Schauspielern einstudiere und dnn natürlich auch mit Zither und vielleicht auch Akkordeon auf der Bühne spiele.

Dieses Jahr steht Momo von Michael Ende auf dem Programm. Es ist bereits die 4. Sommerproduktion von insgesamt 10 Produktionen, die ich mit meiner Musik versorge.

Momo ist ein im Jahr 1973 erschienener Roman. Der Titel bezeichnet die Hauptperson, der Untertitel lautet: *Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte*. Das Buch ist mit weltweit über sieben Millionen verkauften Exemplaren nach der *Unendlichen Geschichte* das erfolgreichste Werk Endes. *Momo* wurde 1974 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Momo im Theo:

MOMO 5-99

von Michael Ende

Spielfassung: Joachim Henn

Regie: Birgit Oswald

Zum Stück ...

Momos unbeschwertes Leben mit ihren Freunden ist bedroht, als die „Grauen Herren“ auftauchen, die Spiel und Freude für „unnützes Zeug“ halten. Sie wollen die Menschen kontrollieren, ausnutzen und über sie herrschen. Deshalb stehlen sie ihnen die Zeit. Aber Momo tritt den Zeitdieben mutig entgegen,

besteht spannende Abenteuer und erinnert uns daran, was wirklich wichtig ist im Leben.

Besetzung:

MOMO... Isabella Kubicek;
GIGI u. einen schwarzen Herren... Florian-Raphael Schwarz;
NICOLA u. einen grauen Herren... Jakob Griesser;
LILIANA, einen grauen Herren und die Schildkröte Kassiopeia.. Rebecca Richter;
Straßenkehrer BEPPO und den ehrwürdigen MEISTER HORA... Victor Kautsch

Team:

Regie & Produktionsleitung ... Birgit Oswald;
Musik ... Monika Kutter;
Bühne & Kostüme ... Birgit Oswald, Thomas Neuer
Marketing & PR ... Thomas Neuer
Finanzen ... Christine Grivas
Grafik ... Julie David

Termine:

22. August bis 29. September, jeweils Donnerstag bis Sonntag

Zeit

16:30 Start
18:15 Ende

Ort

THEO. TheaterOrt für junges Publikum,
Beatrixgasse 5a, 2380 Perchtoldsdorf

Preis

Karten € 15,- pro Person

erhältlich:

InfoCenter Marktplatz 10, 2380 Perchtoldsdorf
E info@perchtoldsdorf.at
T 01/866 83-400
W <https://www.perchtoldsdorf.at/>

Online-Tickets: www.shop.eventjet.at/theo
Abendkasse 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Prima la musica - Wien

Johanna Steiner, die das 2. Jahr bei Barbara Laister-Ebner im Privatunterricht Zither lernt, nahm heuer am Musikwettbewerb „Prima la Musica“ teil. Da sie in Wien die einzige Teilnehmerin mit der Zither war, wurden wir zur Teilnahme nach Graz geschickt, wo Johanna den hervorragenden 1. Preis mit Auszeichnung in der Altersgruppe B errang! Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!!!!

Sogar das Bezirksblatt Wien Liesing brachte einen kurzen Beitrag @über sie!

Doch damit war es noch nicht genug!

Die Organisatoren des Wiener Wettbewerbes ließen Johanna beim Preisträgerkonzert teilnehmen. Dieses fand am 12. April im MUTH statt und war eine tolle Gelegenheit, die Zither zu präsentieren. Vielen Dank an Thomas Ladstätter, dass er diesen Auftritt ermöglicht hat!

Am 26. Mai gibt es auf Radio Stephansdom einen Bericht über dieses Konzert, vielleicht wird da auch Johanna zu hören sein (aufgrund der kurzen Sendezeit wissen wir noch nicht, wer aller gesendet wird). Reinhören lohnt sich: am 26.5. in der Sendung music“s“ coolradio um 15 Uhr!



Junge Zitherspielerin holt 1. Platz für Wien

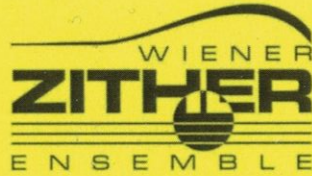
In einer Zeit, in der traditionelle Instrumente oft in den Hintergrund rücken, hat ein 10-jähriges Mädchen bewiesen, dass die Zither noch lange nicht aus der Musiklandschaft verschwunden ist. Als einzige Teilnehmerin aus Wien nahm Johanna Steiner am österreichweiten Musikwettbewerb „prima la musica“ teil und kehrte mit dem 1. Platz mit Auszeichnung zurück.

Die Zehnjährige ist die erste Teilnehmerin nach mehr als 20 Jahren, die mit der Zither für Wien angetreten ist. Das Instrument von kultureller Bedeutung war schon fast vergessen in den Straßen Wiens. Dass die Musiktradition dennoch erhalten bleibt, dafür sorgt auch Steiners Zither-Lehrerin, die Liesingerin Barbara Laister-Ebner. Mit ihrer Schwester Monika Kutter tritt sie als die „Zither Sisters“ auf. (mag)



Die junge Wienerin machte den ersten Platz.

Foto: Laister-Ebner



Zither pure

Ein sommerliches Saiteninferno
mit dem
WienerZitherEnsemble

Muikalische Leitung: Monika Kutter

Dave Brubeck, Astor Piazzolla, Beatles, Karl Jenkins, Joe Hisaishi...

Samstag, 15.Juni 2024

Pfarrkirche Furth bei Göttweig
Kirchengasse 12, 3511 Furth

Beginn: 19 Uhr 30

Freie Spenden



Erste Archivprobe der Volkskultur Niederösterreich im Niederösterreichischen Landesarchiv

Untergebracht in der Niederösterreichischen Landesbibliothek birgt das Volksliedarchiv rund 60.000 Lied- und Musikhandschriften, eine Fachbibliothek mit ca. 9.000 Büchern, Schriftenreihen und Zeitschriften, ein Tonarchiv, ein Bildarchiv und digitale Medien zu den Themen Volkslied, Volksmusik, Volkstanz, Bräuche, Volkskunde und Tracht.

Für die Zither im Speziellen ist die Entdeckung der Sammlung Schlabach von besonderem Interesse. Tausende Handschriften für Zither wurden erst vor nicht allzu langer Zeit in Scheibbs in Niederösterreich gefunden und in das



Volksliedarchiv gebracht. Diese riesige Sammlung liegt nun bereit und wartet darauf durchforscht zu werden auf der Suche nach möglicherweise unbekannten Melodien. Peter Gretzel, Leiter des Volksliedarchiv, ist mit seinen Mitarbeitern derzeit damit beschäftigt das Material zu digitalisieren.

Am 20. März startete nun ein neues Projekt der Niederösterreichischen Volkskultur, das das Interesse in der Bevölkerung für das Archiv wecken soll. Bei sogenannten Archivproben soll Menschen die Hemmschwelle genommen werden das Archiv zu besuchen und selbst zu erkunden. Dabei werden fachkundige Dozenten eingeladen schon im Vorfeld



aus dem Archiv Stücke auszusuchen, aufzubereiten und eventuell zu ergänzen. Diese werden dann in einer gemeinsamen Probe gleich gespielt.

Es fügte sich nun, dass ich im November des vergangenen Jahres Bekanntschaft mit Alfred Luger seines Zeichens zuständig für Projektmanagement und Kulturvermittlung in der NÖ Volkskultur gemacht habe. Grund dafür war der für den 9. November 2024 geplante Zithertag im Haus der Regionen in Krems. Dazu hat Alfred Luger die Tremblazz Band, Monika Kutter und Barbara Laister-Ebner Zither, Maria Klebel Schlagzeug und Christina Bachler Vocals, eingeladen, ein Konzert zu spielen.

Beim ersten Kennlernen kamen unter anderem auch die Archivproben ins Gespräch und schon wurde ich eingeladen die erste Probe zu leiten, was ich gerne angenommen habe.



Und so fügte sich eins ins andere und ich bekam erste Einblicke in die Sammlung Schlabach und andere Handschriften aus dem Archiv, die ich dann zum Teil in der Archivprobe interessierten Zitherspielern gleich präsentieren konnte. Als Teilnehmer mit dabei waren natürlich auch Spieler des WZE; Engelbert Fletzer, Burgi Skrepek, Pepi Spiegelhofer und Walter Windhagauer stellten sich der Herausforderung des Blattlesens. Bravissimo!

Es war eine feine erste Probe im Landesarchiv. Im Zuge der Veranstaltung hat Peter Gretzel auch eine Führung in das Archiv mit allen Teilnehmern gemacht. Ich denke, dass der Start in dieses Projekt gut gelungen ist. Für mich war es auch eine Erfahrung!

Vielen Dank an Alfred Luger und Peter Gretzel!

Nähere Infos zum Zithertag am 9. November im Haus der Regionen in Krems gibt es dann in unserer nächsten Ausgabe.

Fotos: druck©PamelaSchmatz

Die Ottakringer im Liebhartstal

Nachdem ich von den Wiener Zitherfreunden zum Wiener Zither Ensemble gewechselt habe sind einige net e Kontakte geblieben und so ergibt es sich dass ich gelegentlich mit ein paar Freunden dort in einem Quartet spiele. Es gab schon einige Anlässe wo wir als „Ottakringer“ aufgetreten sind. Der Name ist nicht gerade der Fantasievollste aber hat sich angeboten nachdem alle einen Bezug zum 16. haben.

Wir spielen etwa 2x im Jahr im Seniorenheim „Haus Liebhartstal“ – zuletzt am 16.5.2024. Grete Hartl wohnt da und ist nicht nur als Zitherspielerin aktiv, sie leitet auch eine Turngruppe und andere Aktivitäten. Damit sind wir schon bei den Ensemblemitgliedern: Neben Grete und mir spielt noch Grete Bürlein mit und unsere unausgesprochene Leiterin Sabine Hofstätter – sie spielt in vielen Formationen, vor allem mit ihrer Schwester Gabi Klausser. Nicht zu vergessen unsere beiden Gitarren Angelika Brandmüller und Felix Hofstätter (Bassgitarre) – Sabines Ehemann. Bei den letzten Auftritten gab es dann noch Unterstützung von meinem Schulfreund Christian Rosner der sich um die Tontechnik kümmert. Diese hat sich gerade im Seniorenheim als Key-Faktor herausgestellt. Die Besucherzahlen haben sich etwa verdoppelt seit wir mit Verstärker spielen.

Das Programm wird bei den Proben sorgfältig abgestimmt und mit kurzen Lesungen und Witzen ergänzt. Fast alle Stücke werden 2stimmig mit Gitarren gespielt. Das Programm sah so aus:

Grüß euch Gott alle miteinander
(Vogelhändler)
Begrüßung
Fünfminuten Polka
Gedicht: Wir grüßen dich du schönen Mai
Komm lieber Mai

Gamsenjäger Polka
Im Prater blühen wieder die Bäume
Gedicht: Sie war ein Blümlein ..
Heiter das Gemüt
Der Dornbacher Pfarrer steckt aus
Da Grundlsee
Wit parade
A klans Laternderl
Es wird a Wein sein
Wit : Weinkenner unter sich
Ja hät ma's net ..
Franzi Polka
In einem kleinen Cafe in Hernals
Wit parade
Bleib ma no a Wengerl sitzen
Beim Burgtor am Michaelerplatz
Ottakringer Marsch
Schlußworte
Schnucki, ach Schnucki
Gedicht: Komm lieber Mai
Schön ist so ein Ringelspiel

Die Veranstaltung dauerte etwas über 1 Stunde. Dabei gibt es immer wieder viel Applaus und anschließend lobende Worte. Diesmal hat es uns sehr laut Natascha (der gute Geist im Heim der mit Grete die Termine fixiert und die Organisation übernimmt) 84 Zuhörer – und das trotz starker Konkurrenz. Es gibt immer wieder auch hochkarätige Profis die hier das Kulturprogramm bereichern. Die Begeisterung und Dankbarkeit der Senioren ist ein reicher Lohn für den Aufwand. Anschließend werden wir von Natascha mit Jause und Frizzante verwöhnt – wir kommen wieder!

Walter Windhagauer



Vladimir Cosma—Les compères

Vladimir Cosma (* 13. April 1940 in Bukarest) ist ein rumänisch-französischer Filmmusikkomponist, Violinist und Dirigent

Leben

Vladimir Cosma wurde in eine Musikerfamilie geboren, sein Vater ist der Dirigent Teodor Cosma. Nachdem Vladimir Cosma am Bukarester Konservatorium den ersten Preis in den Fächern Violine und Komposition gewonnen hatte, setzte er sein Studium ab 1963 am Conservatoire national supérieur de musique in Paris fort, wo er mit Nadia Boulanger zusammenarbeitete. Von 1964 bis 1967 unternahm er Konzertreisen in die Vereinigten Staaten, nach Lateinamerika und in den Fernen Osten.

1966 lernte er den Filmkomponisten Michel Legrand kennen, der sein Interesse für die Filmmusik weckte und für den er zunächst als Arrangeur arbeitete. 1967 begann seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Regisseur Yves Robert, die bis zu dessen Tod im Jahr 2002 andauerte. Im Laufe seiner Karriere hat er eine Reihe von Regisseuren mehrmals die Filmmusik geschrieben, für Yves Robert (13 Filme), Pierre Richard (fünf Filme), Pascal Thomas (elf Filme), Claude Zidi (zehn Filme), Gérard Oury (fünf Filme), Édouard Molinaro (sechs Filme), Claude Pinoteau (sieben Filme) oder Francis Veber (sieben Filme). Er vertonte außerdem drei Filme von Louis de Funès und zwei von Jean-Paul Belmondo.

Eine sehr bekannte Komposition von Cosma ist die Titelmelodie des Films *Der große Blonde mit*



dem schwarzen Schuh (1972) mit Pierre Richard, die von Gheorghe Zamfir auf der Panflöte gespielt wurde. Die Titelmelodie von *Die Abenteuer des Rabbi Jacob* hat international große Aufmerksamkeit erfahren und wird heute noch im Film rezitiert, wie bei *Monsieur Claude*

und seine Töchter. Für den Film *Asterix – Sieg über Caesar* schrieb er das bekannte Titellied *Astérix est là*, das im Film von Plastic Bertrand gesungen wurde und zu einem der bekanntesten Asterix-Musikstücke wurde. Die meisten seiner Filmmusiken wurden auf Tonträgern veröffentlicht, hierbei komponierte er auch einige bekannte Filmsongs. Davon war die erfolgreichste Single *Reality* aus dem Film *La Boum – Die Fete*, gesungen von Richard Sanderson, die unter anderem in Deutschland ein Nummer-eins-Hit war.

Daneben arbeitete Cosma auch außerhalb von Frankreich, so wurde er in Deutschland insbesondere für seine Filmmusik zu einigen der ZDF – Vierteiler in den 1960er- 1970er-Jahren bekannt. Der Titelsong aus *Die Abenteuer des David Balfour* (1978), *David's Song*, wurde zunächst von der Kelly Family interpretiert und danach von zahlreichen weiteren Künstlern gecovert.

Partitur

Les compères

Vladimir Cosma
Monika Kutter

Zither 1
 Zither 2
 Zither 3
 Elegie 4

The musical score is written for four parts: Zither 1, Zither 2, Zither 3, and Elegie 4. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. Zither 1 and Zither 2 have melodic lines in the treble and harmonic accompaniment in the bass. Zither 3 plays sustained chords in the treble. Elegie 4 has a sparse melodic line in the treble and sustained bass notes.

2
4 Les compères

The musical score is written for four systems, each with a grand staff (treble and bass clef). The key signature is one sharp (F#). The first system includes a measure number '2' and a tempo/meter marking '4'. The title 'Les compères' is centered above the first system. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines. The first system shows a melody in the treble clef and a bass line in the bass clef. The second system continues the melody and bass line. The third system shows a change in the bass line, with a whole note chord in the bass clef. The fourth system shows a final melody line in the treble clef and a whole note chord in the bass clef.

8 Les compères 3

The musical score is written for a Zither ensemble. It features four systems of staves. The first system has a treble staff with a melody and a bass staff with chords. The second system has a treble staff with a melody and a bass staff with chords. The third system has a treble staff with a melody and a bass staff with chords. The fourth system has a treble staff with a melody and a bass staff with chords. The score is numbered 8 at the beginning and 3 at the end.

Zithern & Hackbretter aus Meisterhand

Horst Wünsche Zithernbau KG

Schönlinder Straße 17 · 08258 Markneukirchen

Telefon/Fax: +49 (0) 37422 / 3161 · Fax: +49 (0) 37422 / 40924



Internet: www.zitherbau-wuensche.de · e-mail: info@zitherbau-wuensche.de

Lassen Sie sich regelmäßig über die Aktivitäten unseres Vereins informieren! Bestellen Sie ein Abo des Insaiter oder empfehlen Sie unsere Zeitschrift weiter! Unsere Zeitschrift erscheint 3x jährlich. Das Jahresabo ist zum Preis von € 15,- erhältlich.

Unser Verein lebt von den Beiträgen unserer Mitglieder. Sie können auch **unterstützendes Mitglied des WZE werden**. Die jährliche Mitgliedschaft beträgt € 50,- plus € 5,- einmalige Einschreibgebühr. Die Mitgliedschaft beinhaltet das Abonnement der Zeitung sowie alle zusätzlichen, das Ensemble betreffenden Informationen. Schicken Sie bitte den folgenden Abschnitt an die Insaiter Redaktion (Adresse lt. Impressum), oder bestellen Sie bequem per e-mail an:

insaiter@zitherensemble.net

----- ✂ -----
Bit e hier abschneiden

☐ Ich bestelle ein Jahresabo des Insaiter zum Preis von € 15,-

☐ Ich möchte unterstützendes Mitglied des WienerZitherEnsembles werden und erhalte gleichzeitig ein Jahresabonnement des Insaiter. Der Beitrag beträgt € 50,- (Die Bezahlung erfolgt mit dem der Bestellung beiliegenden Erlagscheins.)

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____ Tel.: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ankündigungen

7.06.2024, Ab 16:00 Uhr
Zither-Sisters beim Wienergassenfest
in Perchtoldsdorf

15.06.2024 19:30 Uhr
Sommerkonzert des WZE
Pfarrkirche Furth bei Göttweig
[Kirchengasse 30/1, 3511 Furth bei Göttweig](#)

18.06.2024 18:30 Uhr
Lesung „Victor Adler—Sozialdemokrat“
Bezirksamt Favoriten, Keplerplatz
Es liest Kurt Hexmann, Akkordeon – Christian Höller, Mandoline – Helga
Maier, Zither – Barbara Laister-Ebner

19.07.2024, 18:30 Uhr
Zither-Sisters beim Wiener Kultursommer
im Währingerpark

20.08.2024
Zither-Sisters beim Festival „Presmentane citre“
in Velenje, Slowenien

01.10.2024 Uhrzeit folgt
WZE zu Gast bei der
Österreichisch-Indonesischen Gesellschaft
Im Amtshaus Margareten

Vorschau auf die geplanten Adventkonzerte des WZE

30.11.2024 voraussichtlich Stephanshart
1.12.2024 Josefskirche St. Pölten
15.12.2024 Perchtoldsdorf, Pfarrkirche St. Augustin



Impressum Insaiter:

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:

WienerZitherEnsemble

Adresse: Josef Deyl Gasse 18, A-2380 Perchtoldsdorf.

Redaktion: Stephan Hörandner, Monika Kutter,

Barbara Laister-Ebner, Christian Steger,

Layout: Christian Steger